Das Fach Bildende Kunst

Im Zentrum des Kunstunterrichts steht der **Aufbau einer über die Sinne vermittelten und auf die Sinne gerichteten Beziehung zwischen dem Heranwachsenden und der Welt, die er sich auf künstlerisch-gestalterische und sprachliche Weise erschließt**.
Ein solcher Zugang ist neben dem historisch-gesellschaftlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie technischen Zugang unverzichtbar. Der Schüler erlebt durch haptische, visuelle, motorische und geistige Erfahrungen einen Zuwachs an Erfindungs- und Ausdrucksvermögen und erwirbt eine darauf bezogene Sprache und Reflexion. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl bereits existierender ästhetischer und künstlerischer Phänomene aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen lernt der Schüler, eigene Strategien und Visionen zu entwickeln und sich für neue Wege der Selbsterkenntnis und Welterschließung zu öffnen. Dabei entwickelt er Toleranz gegenüber dem Unbekannten und die Bereitschaft zur Anerkennung von Denk- und Ausdrucksweisen Anderer.

Der Kunstunterricht, der zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife führt, nutzt neben künstlerischen auch wissenschaftliche Verfahren und zielt damit auf eine ästhetisch forschende Aneignung der Welt. […] Im Fach Kunst steht die kulturelle und soziale Dimension von Nachhaltigkeit im Vordergrund und stellt einen engen Bezug zu […] fächerübergreifenden Themen her, u.a. durch

- die Erziehung zu Gewaltfreiheit und Frieden,
- den Umgang mit Medienerfahrungen,
- das interkulturelle Lernen,
- die Reflexion über die eigene Kultur und fremde Kulturen in ihrer Bedeutung für die persönliche Lebensgestaltung[1].

Die durch den Kunstunterricht vermittelten **Kompetenzen** reichen von den musisch-künstlerischen Kompetenzen wie z.B. **Entwickeln, Erproben, Verwerfen, Revidieren, fantasievollen Experimentieren bis hin zum ästhetischen Urteilsvermögen** über fachspezifische Kompetenzen in den Bereichen **künstlerischer Produktion, Rezeption und Reflexion** und Selbst- und Sozialkompetenzen wie **sorgfältiger Umgang mit Werkzeugen und Material, prozess- und produktorientiertes Arbeiten und dem Umgang mit unterschiedlichen Sicht- und Ausdrucksweisen**.

[1] Auszug aus dem Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife Kunst, 2012, des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, S. 5

Der Kunstunterricht bietet **drei Lernbereiche**, die in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen angesiedelt sind:

- **Bildende Kunst** (Malerei, Grafik, Plastik)
- **Visuelle Medien** / Visuelle Kommunikation (Schrift, Comic, Fotografie, Film)
- **Gestaltete Umwelt** (Architektur, Produktdesign)

Während der Lernbereich Bildende Kunst in allen Jahrgangsstufen Thema ist, ist der Bereich Visuelle Medien eher in der Mittel- und Oberstufe angesiedelt und der Bereich Gestaltete Umwelt in der Oberstufe.
Grundlage für den Kunstunterricht an der Deutschen Schule Bilbao ist der **Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife Kunst (2012)** des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Klasse 5 und 6

Methoden	Fachliche Kompetenzen	Anzahl und Gewichtung	Überfachliche Kompetenzen[2]
- Zeichnen - Malen - Plastisches Gestalten - Medien - Kunst- und Werkbetrachtung -Prozessdokumentation /“Ideenbuch“	Einüben bestimmter Arbeits-formen/ Strategien (Ideen entwickeln, skizzieren, ungewöhnliche Zugänge finden) Wahrnehmung schärfen Handlungsmöglichkeiten erweitern Die eigene Arbeit dokumentieren und reflektieren	Unter- und Mittelstufe: In den Klassen 5 bis 9 zählen vor allem die praktischen Arbeiten und diese etwa entsprechend des jeweiligen zeitlichen Aufwandes. Im Fach Kunst gehören zu den praktischen Übungen die fachspezifische Kriterien wie die zuverlässige Unterrichtsvorbereitung des Schülers (zuverlässiges Mitbringen von Material/Skizzenbüchern/ Erledigung von Hausaufgaben...). Aufsteigend bis zur Oberstufe erhalten die mündliche Bewertung und schriftliche Leistungskontrollen mehr und mehr Gewicht, so dass in Klasse 10 der Anteil der praktischen Arbeiten noch ca. 60% zählt, die mündliche Beteiligung fließt mit ein und die Klausur ebenfalls ca. 40%. Unterrichtsbegleitend können auch verschiedene Projekte durchgeführt werden: - Wandmalereien auf dem Schulgelände - großformatige Arbeiten in den Schulgebäuden - Großplastiken für die Schule - Teilnahme an schulischen Veranstaltungen - Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen	Zutrauen zu sich und dem eigenen Handeln sowie Ausdauer entwickeln Plakate Verantwortung für sich und andere übernehmen (Teamarbeit) Beschäftigung über längere Zeit mit einem Projekt Bildbetrachtung Präsentieren

[2] **Die Reihenfolge der Unterrichtsinhalte ist variabel. * Die fachlichen Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion, sowie Präsentation werden hier nicht gesondert ausgewiesen, da sie ohnehin Bestandteil des Kunstunterrichts an unserer Schule sind.**

Das Fach Bildende Kunst

Im Zentrum des Kunstunterrichts steht der **Aufbau einer über die Sinne vermittelten und auf die Sinne gerichteten Beziehung zwischen dem Heranwachsenden und der Welt, die er sich auf künstlerisch-gestalterische und sprachliche Weise erschließt**.
Ein solcher Zugang ist neben dem historisch-gesellschaftlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie technischen Zugang unverzichtbar. Der Schüler erlebt durch haptische, visuelle, motorische und geistige Erfahrungen einen Zuwachs an Erfindungs- und Ausdrucksvermögen und erwirbt eine darauf bezogene Sprache und Reflexion. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl bereits existierender ästhetischer und künstlerischer Phänomene aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen lernt der Schüler, eigene Strategien und Visionen zu entwickeln und sich für neue Wege der Selbsterkenntnis und Welterschließung zu öffnen. Dabei entwickelt er Toleranz gegenüber dem Unbekannten und die Bereitschaft zur Anerkennung von Denk- und Ausdrucksweisen Anderer.

Der Kunstunterricht, der zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife führt, nutzt neben künstlerischen auch wissenschaftliche Verfahren und zielt damit auf eine ästhetisch forschende Aneignung der Welt. […] Im Fach Kunst steht die kulturelle und soziale Dimension von Nachhaltigkeit im Vordergrund und stellt einen engen Bezug zu […] fächerübergreifenden Themen her, u.a. durch

- die Erziehung zu Gewaltfreiheit und Frieden,
- den Umgang mit Medienerfahrungen,
- das interkulturelle Lernen,
- die Reflexion über die eigene Kultur und fremde Kulturen in ihrer Bedeutung für die persönliche Lebensgestaltung[1].

Die durch den Kunstunterricht vermittelten **Kompetenzen** reichen von den musisch-künstlerischen Kompetenzen wie z.B. **Entwickeln, Erproben, Verwerfen, Revidieren, fantasievollen Experimentieren bis hin zum ästhetischen Urteilsvermögen** über fachspezifische Kompetenzen in den Bereichen **künstlerischer Produktion, Rezeption und Reflexion** und Selbst- und Sozialkompetenzen wie **sorgfältiger Umgang mit Werkzeugen und Material, prozess- und produktorientiertes Arbeiten und dem Umgang mit unterschiedlichen Sicht- und Ausdrucksweisen**.

[1] Auszug aus dem Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife Kunst, 2012, des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, S. 5

Der Kunstunterricht bietet **drei Lernbereiche**, die in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen angesiedelt sind:

- **Bildende Kunst** (Malerei, Grafik, Plastik)
- **Visuelle Medien** / Visuelle Kommunikation (Schrift, Comic, Fotografie, Film)
- **Gestaltete Umwelt** (Architektur, Produktdesign)

Während der Lernbereich Bildende Kunst in allen Jahrgangsstufen Thema ist, ist der Bereich Visuelle Medien eher in der Mittel- und Oberstufe angesiedelt und der Bereich Gestaltete Umwelt in der Oberstufe.
Grundlage für den Kunstunterricht an der Deutschen Schule Bilbao ist der **Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife Kunst (2012)** des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Klasse 7

Methoden	Fachliche Kompetenzen	Anzahl und Gewichtung	Überfachliche Kompetenzen[2]
- Zeichnen - Malen - Plastisches Gestalten - Medien - Kunst- und Werkbetrachtung -Prozessdokumentation /“Ideenbuch“	Erfassen und Umsetzen von Gestaltungsregeln und individueller Ausdrucksmöglichkeiten; Erweiterung der gestalterischen Kompetenzen, Erprobung und Einsatz von bildnerischen Mitteln und Darstellungsregeln Umgang mit Werkzeug, Material und Medien Eigene Arbeiten und andere ästhetische Produkte wahrnehmen und reflektieren. Eigene und fremde Arbeiten wahrnehmen und reflektieren	Unter- und Mittelstufe: In den Klassen 5 bis 9 zählen vor allem die praktischen Arbeiten und diese etwa entsprechend des jeweiligen zeitlichen Aufwandes. Im Fach Kunst gehören zu den praktischen Übungen die fachspezifische Kriterien wie die zuverlässige Unterrichtsvorbereitung des Schülers (zuverlässiges Mitbringen von Material/Skizzenbüchern/ Erledigung von Hausaufgaben...). Aufsteigend bis zur Oberstufe erhalten die mündliche Bewertung und schriftliche Leistungskontrollen mehr und mehr Gewicht, so dass in Klasse 10 der Anteil der praktischen Arbeiten noch ca. 60% zählt, die mündliche Beteiligung fließt mit ein und die Klausur ebenfalls ca. 40%. Unterrichtsbegleitend können auch verschiedene Projekte durchgeführt werden: - Wandmalereien auf dem Schulgelände - großformatige Arbeiten in den Schulgebäuden - Großplastiken für die Schule - Teilnahme an schulischen Veranstaltungen - Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen	Konzentrationsfähigkeit, logisches Denken Kreativität und Flexibilität im Denken Fähigkeit, Informationen aus unterschiedlichen Medien auszuwählen Genaues Betrachten und Auswerten von Bildinformationen Realistisches Einschätzen eigener und fremder Arbeiten

[2] **Die Reihenfolge der Unterrichtsinhalte ist variabel. * Die fachlichen Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion, sowie Präsentation werden hier nicht gesondert ausgewiesen, da sie ohnehin Bestandteil des Kunstunterrichts an unserer Schule sind.**

Klasse 8

Methoden	Fachliche Kompetenzen	Anzahl und Gewichtung	Überfachliche Kompetenzen[3]
- Komposition - Ideenbuch - Zeichnen	konzeptionelle Fähigkeiten und gestalterische Strategien entwickeln. Konzentrationsfähigkeit, logisches Denken Kreativität und Flexibilität im Denken Bedeutsamkeit der eigenen Produktion und die der Mitschüler erkennen und reflektieren Feedbackkultur: Fremde Arbeiten analysieren und kommentieren	Unter- und Mittelstufe: In den Klassen 5 bis 9 zählen vor allem die praktischen Arbeiten und diese etwa entsprechend des jeweiligen zeitlichen Aufwandes. Im Fach Kunst gehören zu den praktischen Übungen die fachspezifische Kriterien wie die zuverlässige Unterrichtsvorbereitung des Schülers (zuverlässiges Mitbringen von Material/Skizzenbüchern/ Erledigung von Hausaufgaben...). Aufsteigend bis zur Oberstufe erhalten die mündliche Bewertung und schriftliche Leistungskontrollen mehr und mehr Gewicht, so dass in Klasse 10 der Anteil der praktischen Arbeiten noch ca. 60% zählt, die mündliche Beteiligung fließt mit ein und die Klausur ebenfalls ca. 40%. Unterrichtsbegleitend können auch verschiedene Projekte durchgeführt werden: - Wandmalereien auf dem Schulgelände - großformatige Arbeiten in den Schulgebäuden - Großplastiken für die Schule - Teilnahme an schulischen Veranstaltungen - Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen	Neugier und Interesse zeigen Neues zu lernen Zielstrebiges Handeln, Beharrlichkeit Selbständiges Arbeiten allein und in der Gruppe

[3] **Die Reihenfolge der Unterrichtsinhalte ist variabel. * Die fachlichen Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion, sowie Präsentation werden hier nicht gesondert ausgewiesen, da sie ohnehin Bestandteil des Kunstunterrichts an unserer Schule sind.**

Das Fach Bildende Kunst

Im Zentrum des Kunstunterrichts steht der **Aufbau einer über die Sinne vermittelten und auf die Sinne gerichteten Beziehung zwischen dem Heranwachsenden und der Welt, die er sich auf künstlerisch-gestalterische und sprachliche Weise erschließt**.
Ein solcher Zugang ist neben dem historisch-gesellschaftlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie technischen Zugang unverzichtbar. Der Schüler erlebt durch haptische, visuelle, motorische und geistige Erfahrungen einen Zuwachs an Erfindungs- und Ausdrucksvermögen und erwirbt eine darauf bezogene Sprache und Reflexion. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl bereits existierender ästhetischer und künstlerischer Phänomene aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen lernt der Schüler, eigene Strategien und Visionen zu entwickeln und sich für neue Wege der Selbsterkenntnis und Welterschließung zu öffnen. Dabei entwickelt er Toleranz gegenüber dem Unbekannten und die Bereitschaft zur Anerkennung von Denk- und Ausdrucksweisen Anderer.

Der Kunstunterricht, der zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife führt, nutzt neben künstlerischen auch wissenschaftliche Verfahren und zielt damit auf eine ästhetisch forschende Aneignung der Welt. […] Im Fach Kunst steht die kulturelle und soziale Dimension von Nachhaltigkeit im Vordergrund und stellt einen engen Bezug zu […] fächerübergreifenden Themen her, u.a. durch

- die Erziehung zu Gewaltfreiheit und Frieden,
- den Umgang mit Medienerfahrungen,
- das interkulturelle Lernen,
- die Reflexion über die eigene Kultur und fremde Kulturen in ihrer Bedeutung für die persönliche Lebensgestaltung[1].

Die durch den Kunstunterricht vermittelten **Kompetenzen** reichen von den musisch-künstlerischen Kompetenzen wie z.B. **Entwickeln, Erproben, Verwerfen, Revidieren, fantasievollen Experimentieren bis hin zum ästhetischen Urteilsvermögen** über fachspezifische Kompetenzen in den Bereichen **künstlerischer Produktion, Rezeption und Reflexion** und Selbst- und Sozialkompetenzen wie **sorgfältiger Umgang mit Werkzeugen und Material, prozess- und produktorientiertes Arbeiten und dem Umgang mit unterschiedlichen Sicht- und Ausdrucksweisen**.

[1] Auszug aus dem Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife Kunst, 2012, des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, S. 5

Der Kunstunterricht bietet **drei Lernbereiche**, die in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen angesiedelt sind:

- **Bildende Kunst** (Malerei, Grafik, Plastik)
- **Visuelle Medien** / Visuelle Kommunikation (Schrift, Comic, Fotografie, Film)
- **Gestaltete Umwelt** (Architektur, Produktdesign)

Während der Lernbereich Bildende Kunst in allen Jahrgangsstufen Thema ist, ist der Bereich Visuelle Medien eher in der Mittel- und Oberstufe angesiedelt und der Bereich Gestaltete Umwelt in der Oberstufe.
Grundlage für den Kunstunterricht an der Deutschen Schule Bilbao ist der **Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife Kunst (2012)** des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Klasse 9 und 10

Methoden	Fachliche Kompetenzen	Anzahl und Gewichtung	Überfachliche Kompetenzen[2]
Bildende Kunst Grafikdesign Produktdesign Architektur	Arbeiten mit großen Formaten konzeptionelle Fähigkeiten und gestalterische Strategien entwickeln. Verschiedene Funktionen von Schrift als Gestaltungsmittel unterscheiden, Kombinationen von Schrift, Bildern, Symbolen und Zeichen in praktischen Arbeiten anwenden. Materialien auf ihre Eignung für bestimmte Zwecke untersuchen.	Unter- und Mittelstufe: In den Klassen 5 bis 9 zählen vor allem die praktischen Arbeiten und diese etwa entsprechend des jeweiligen zeitlichen Aufwandes. Im Fach Kunst gehören zu den praktischen Übungen die fachspezifische Kriterien wie die zuverlässige Unterrichtsvorbereitung des Schülers (zuverlässiges Mitbringen von Material/Skizzenbüchern/ Erledigung von Hausaufgaben...). Aufsteigend bis zur Oberstufe erhalten die mündliche Bewertung und schriftliche Leistungskontrollen mehr und mehr Gewicht, so dass in Klasse 10 der Anteil der praktischen Arbeiten noch ca. 60% zählt, die mündliche Beteiligung fließt mit ein und die Klausur ebenfalls ca. 40%. Unterrichtsbegleitend können auch verschiedene Projekte durchgeführt werden: - Wandmalereien auf dem Schulgelände - großformatige Arbeiten in den Schulgebäuden - Großplastiken für die Schule - Teilnahme an schulischen Veranstaltungen - Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen	Gestaltungsmittel entsprechend der persönlichen Aussageabsicht auswählen und die Verwendung begründen. Selbstständig komplexe Arbeitsabläufe planen und durchführen Produktdesign differenziert wahrnehmen und Gegen-stände eigener und fremder Produktion kritisch beurteilen Den Zusammenhang von Gestaltung und Funktion reflektieren und individuell werten. Arbeitsergebnisse dem Werk angemessen präsentieren.

[2] **Die Reihenfolge der Unterrichtsinhalte ist variabel. * Die fachlichen Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion, sowie Präsentation werden hier nicht gesondert ausgewiesen, da sie ohnehin Bestandteil des Kunstunterrichts an unserer Schule sind.**